

**G**eschützt: Wolf, Fischotter, Kormoran – wann schützt man endlich die Fische? Große Debatte wegen der Lockerung des Schutzstatus für den Wolf. Im selben Atemzug werden von Tierschutz Austria Fischotter, Reiher und Kormoran als gefährdete Tierarten genannt. Und wieder fällt kein Wort zum katastrophalen Fischsterben in Österreichs Bächen, Flüssen und Seen?

Im letzten Jahrzehnt hat sich der Fischotter in Österreich derart vermehrt, dass vor allem kleinere Gebirgsbäche nahezu völlig leer gefressen sind, dass unsere heimische Bachforelle sich nicht mehr selbstständig vermehren kann, sondern aus Zuchten künstlich nachbesetzt werden muss. Dass wir davor stehen, ein wichtiges heimisches Lebewesen einem einseitigen, falschen und überzogenen Tierschutzgedanken zu opfern!

Wo bleibt der grüne Aufschrei zum Schutz für ein vor allem im österreichischen Alpenland typisches Lebewesen? Man muss den Otter deshalb nicht ausrotten. Aber bevor er die Forellen ausrottet, gehört der Otterbestand auf eine für den Fischbestand vernünftige Art reduziert.

Ich fordere auf die Schnelle: eine grüne Hand für die Forelle!

Horst-Sigbald Walter, Leoben

## Wann schützt man endlich die Fische?



Foto: Rostislav - stock.adobe.com

Der Schutz des einen wird zur Bedrohung für den anderen: Leserbrief-Schreiber Walter fordert dazu auf, mehr gegen die Bedrohung der Fische in unseren Gewässern zu tun.